



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.

CONNECT

Jahresprogramm 2024



Herzlich willkommen im CONNECT-Fortbildungsjahr 2024!



Heike Brose
Leitung CONNECT

Auch in der Kinder- und Jugendhilfe stehen wir vor neuen Herausforderungen. Die Arbeits- und Lebenswelten verändern sich und damit Familienmodelle, Geschlechtsidentitäten und Anforderungen an die Kinder und Jugendlichen. Gleichzeitig ist, für die pädagogischen Mitarbeiter*innen, der Fachkräftemangel deutlich spürbar und die Belastungen im pädagogischen Alltag steigen inhaltlich und organisatorisch.

Als Bildungseinrichtung des Albert-Schweizer-Kinderdorf Hessen e. V. möchte CONNECT seinen Beitrag leisten und Pädagog*innen unterstützen, mit den neuen Themen und Schwierigkeiten gelassen umgehen zu können. Themen wie professioneller Kinderschutz, Genderpädagogik und Präventionsmaßnahmen bei sexueller Gewalt genauso wie Self Care für Pädagog*innen sind in unserem Jahresprogramm zu finden. Weiter setzen wir auf unsere bewährten Formate und Themen der Fort- und Weiterbildung. Um auf aktuelle Themen und Fragestellungen eingehen zu können, ergänzen wir unser Programm mit Online-Impulsvorträgen und Fachtagen.

Seit 2023 ist CONNECT ein DGSF-zertifiziertes Institut und unsere Multifamilientherapie-Weiterbildung kann mit einem DGSF-Zertifikat abgeschlossen werden.

Wir freuen uns auch im Jahr 2024 auf die Begegnung mit Ihnen in Hanau und Frankfurt oder sehr gerne auch vor Ort in Ihrer Einrichtung – deutschlandweit.

Weitere Themen und Formate finden Sie in unserem Programmheft und auf unserer Homepage www.connect-fortbildung.de.

Ihre

Heike Brose
Leitung CONNECT

Zertifiziert durch



Fortbildungen

2. Februar 2024

AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN

Den pädagogischen Alltag mit Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Störung gestalten Seite 8

20. - 21. Februar 2024

DIGITALE SEXUELLE GEWALT

Erfahrungen junger Menschen – Handlungsbedarfe – Präventionsmaßnahmen Seite 10

18. - 19. April 2024

KINDLICHE SEXUALITÄT –

WAS IST „NORMAL“?

Die sexuellen Entwicklungsphasen im Kindes- und Jugendalter Seite 11

25. - 26. April 2024

FACHTAG „KINDER AUS DER KLEMME“

Austausch – Netzwerken – Impulse setzen Seite 12

14. - 15. Mai 2024

SYSTEMISCHES AGGRESSIONS-MANAGEMENT – GRUNDKURS (SAM 1)

Konflikte lösen – mit Spaß und Tiefgang Seite 13

16. - 17. Mai 2024

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Sicherer werden im Umgang mit betroffenen jungen Menschen Seite 14-15

25. - 28. Juni 2024

DAS VERGANGENE IST NICHT TOT, ES IST NICHT EINMAL VERGANGEN

Der sorgsame Umgang mit Übertragungen und Gegenreaktionen im traumapädagogischen Kontext Seite 16-17

10. - 11. September 2024

SYSTEMISCHES AGGRESSIONS-MANAGEMENT – AUFBAAUKURS (SAM 2)

Von Konflikten zu Möglichkeiten Seite 18

9. - 11. Oktober 2024

DIE KRAFT DER UNTERSCHIEDE

Selbstmanagement für Jugendliche mit dem „Zürcher Ressourcen Modell“ Seite 19

11. Oktober 2024

DEPRESSIONEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Symptome erkennen – Hilfen kennenlernen Seite 20

12. - 13. November 2024

EIN KOMPASS FÜR DEN GENDER-DSCHUNGEL!

Geschlechts- und Gender-Fragen in Pädagogik und sozialer Arbeit Seite 21

November 2023 + März 2024 April 2024 + August 2024

KINDER AUS DER KLEMME

Systemische Handlungsmethoden bei hochstrittigen Eltern Seite 22-23

April 2024 – Februar 2025

SEXUALISIERTE GEWALT IM PÄDAGOGISCHEN KONTEXT

Zertifikatskurs „Präventionsfachkraft gegen sexualisierte Gewalt im pädagogischen Alltag“ Seite 32-33

Supervision & Coaching ... Seite 35

Inhouse-Angebote Seite 35

AGB Seite 36

Bildungsprämie, Datenschutzerklärung Seite 37

Veranstaltungsorte, Übernachtungsmöglichkeiten Seite 38-39

Weiterbildungen

Oktober 2023 – Juni 2024

FRÜHE KINDHEIT IM BLICK DER JUGENDHILFE

Zertifikatskurs Bindungsbasierte Pädagogik Seite 26-27

Oktober 2023 – November 2024 September 2024 – September 2025

MULTIFAMILIENTHERAPIE (MFT)

Systemische Gruppenarbeit mit Familien in Jugendhilfe, Schule, Kita und Gesundheitswesen Seite 28-29

Dezember 2023 – Februar 2024 Januar 2024 – April 2024

ZERTIFIKATSKURS ISEF

Insoweit erfahrene Kinderschutz-Fachkraft Seite 30-31





Fortbildungen



Autismus-Spektrum-Störungen

Den pädagogischen Alltag mit Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Störung gestalten

REFERENTINNEN

Meike Miller Ergotherapeutin, Coach, arbeitet mit der „Sensorischen Integrationstherapie“, Autorin „Ergotherapie bei Autismus“ (Kohlhammer Verlag)

Dr. med. Christine Preisemann Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Notfallmedizin, Suchtmedizin, Autorin zahlreicher Bücher, u. a. zum Thema Autismus

INHALT

In der Kinder- und Jugendhilfe begegnen die Mitarbeiter*innen vermehrt Kindern und Jugendlichen mit dem Verdacht oder der Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung. Menschen mit Autismus haben häufig eine empfindliche sensorische Wahrnehmung, die unmittelbar Einfluss auf den Erregungszustand und damit das Stresslevel nimmt. Ohne fundierte Kenntnisse dieser komplexen Erkrankung erscheinen alltägliche Handlungen vor allem im Gruppenkontext oft nicht bewältigbar. Was gilt es zu beachten? Wo liegen die Grenzen der Handlungsfähigkeit? Die beiden Referentinnen bieten Lösungen und Handlungsansätze zur Bewältigung des Alltags mit Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung und geben Einblick in das Leben mit Autismus.

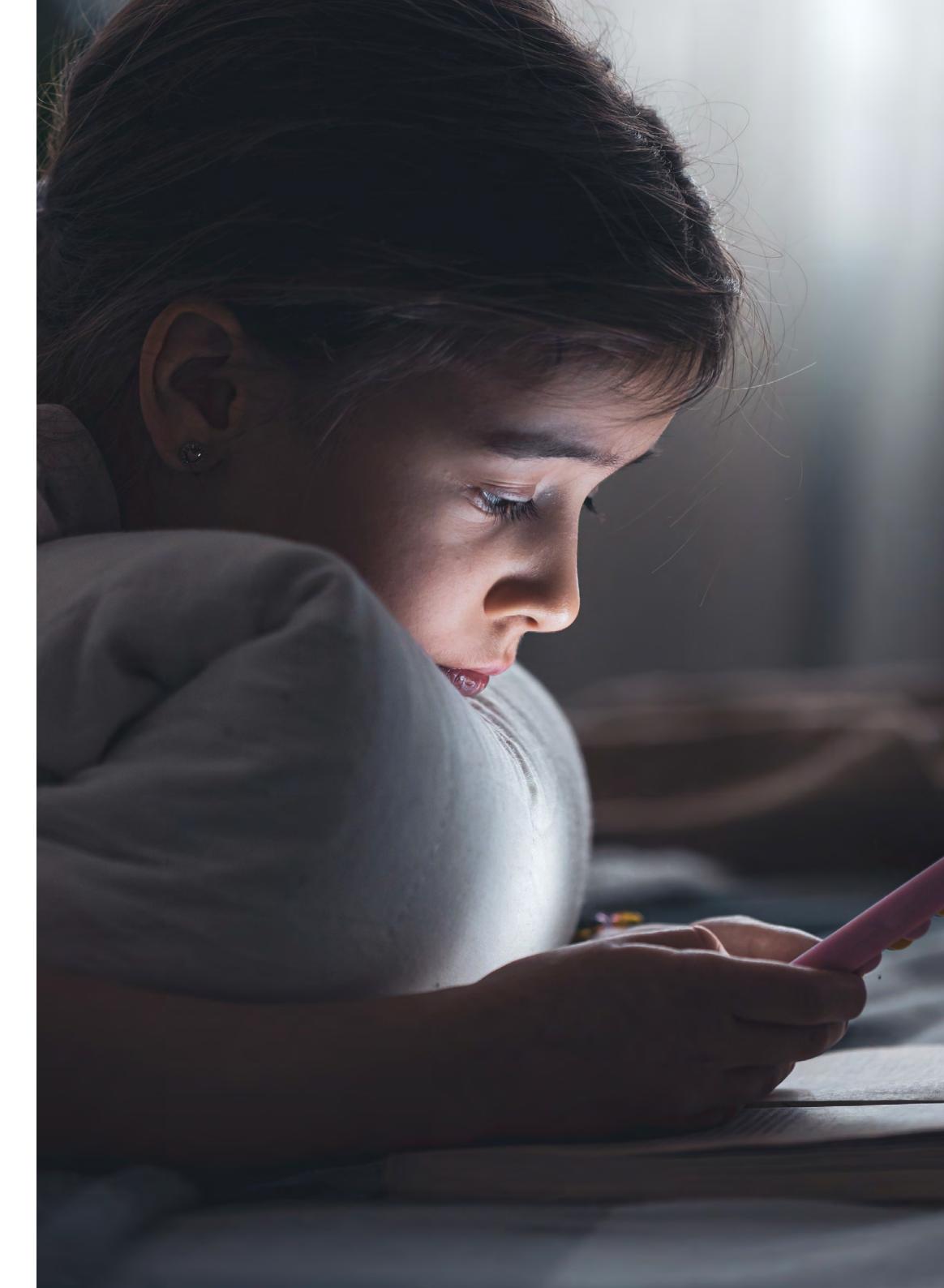
- Ursachen, typische Auffälligkeiten und Hilfen
- Schwierige Lebenssituationen und Krisen
- Diagnostik und therapeutische Hilfen
- Ergotherapie
- Autismus und Wahrnehmung

TEILNEHMERZAHL
Max. 20 Teilnehmer*innen

KOSTEN
175 € inkl. Pausenverpflegung und Tagungstränken

UHRZEIT
10:00 – 17:00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus Frankfurt
Deutschherrnauer 32
60594 Frankfurt am Main



Digitale sexuelle Gewalt

Erfahrungen junger Menschen –
Handlungsbedarfe – Präventionsmaßnahmen

REFERENT

Prof. Dr. Daniel Hajok Kommunikations- und Medienwissenschaftler und seit 25 Jahren im gesetzlichen und erzieherischen Kinder- und Jugendmedienschutz tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der auf den Medienumgang junger Menschen bezogenen konzeptionellen Ausrichtung und pädagogischen Praxis von Hilfen zur Erziehung

INHALT

In der digitalen Welt steht die sexuelle Entwicklung junger Menschen unter neuen Vorzeichen. Einerseits nutzen viele Heranwachsende aktiv die neuen Möglichkeiten zur sexuellen (Selbst-)Erkundung, Orientierung und Aufklärung. Andererseits etablieren nicht wenige im Netz riskante Austauschformen wie Sexting und sexuell grenzverletzendes Verhalten untereinander und werden immer mehr mit von Erwachsenen initiierten Cybergrooming-Attacken konfrontiert.

Die zweitägige Fortbildung gibt einen fundierten Einblick in die Erfahrungen junger Menschen mit den verschiedenen Formen digitaler sexueller Gewalt, die mit der weiter gestiegenen Bedeutung von Messenger-Diensten, Social Media und digitalen Spielen an Relevanz hinzugewonnen haben. Belastbare Zahlen zur Verbreitung unter Kindern und Jugendlichen werden vorgestellt, persönliche Umgangsweisen und Bewältigungsstrategien sowie mögliche Folgen für die Identitätsbildung und sexuelle Entwicklung diskutiert. Es werden Konzepte und Materialien zur Prävention und Intervention diskutiert und Kriterien für einen angemessenen pädagogischen Umgang in den diversen Handlungsfeldern Bildung und Erziehung erarbeitet.

- Formen digitaler sexueller Gewalt kennenlernen
- Von den Erfahrungen und Umgangsweisen junger Menschen wissen
- Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aneignen
- Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag erlangen
- Professionelle Haltung einnehmen und konzeptionelle Leitlinien entwickeln

TEILNEHMERZAHL
Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT
10:00 - 17:00 Uhr

KOSTEN
350 € inkl. Tagungsgetränken
und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus Frankfurt
Deutschherrnufer 32
60594 Frankfurt am Main

Kindliche Sexualität – Was ist „normal“?

Die sexuellen Entwicklungsphasen im Kindes- und Jugendalter

REFERENT*INNEN

Carsten Müller Diplom-Sozialpädagoge, Sexualpädagoge (Gesellschaft für Sexualpädagogik), Sexualtherapeut (Deutsche Gesellschaft für Sexualmedizin, -therapie und -wissenschaft), Kinderschutzkraft nach § 8a SGB VIII

N.N.

INHALT

In der Kindes- und Jugendentwicklung spielt die Sexualität eine entscheidende Rolle. Was lässt man zu? Das ist eine wichtige Frage bei den sogenannten Doktorspielen. Ab wann verstehen Kinder die Begrifflichkeiten der Sexualität? Das ist eine oft gestellte Frage im Schulfach Sexualkunde. Welche Rolle spielen digitale Medien in der Berührung mit dem Thema Sexualität? Welche Inhalte strömen auf Kinder und Jugendliche ein, die verarbeitet sein wollen? Und wie geht man mit diesen Herausforderungen im pädagogischen Alltag um? In diesem Seminar werden Methoden aufgezeigt, um die Handlungs- und Sprachfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Pädagog*innen zu fördern.

- Grundlagenwissen Sexualität
- Kindliche Sexualität und Jugendsexualität
- Geschlecht, Identität und Diversität
- Sexuelle Bildung zwischen Erfahrungs- und Schutzraum
- Persönliche und fachliche Haltung
- Reflexionsfähigkeit
- Methoden, Medien, Material
- Handlungs- und Sprachfähigkeit

TEILNEHMERZAHL
Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT
10:00 - 17:00 Uhr

KOSTEN
350 € inkl. Tagungsgetränken
und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus Frankfurt
Deutschherrnufer 32
60594 Frankfurt am Main

Fachtag „Kinder aus der Klemme“

Austausch - Netzwerken - Impulse setzen

Donnerstag

25. April 2024 - 18:00 bis 21:00 Uhr

Freitag

26. April 2024 - 9:00 bis 16:00 Uhr

INHALT

Das Programm „Kinder aus der Klemme“ nach Justine van Lawick gewinnt immer mehr an Bedeutung und Aufmerksamkeit in Deutschland und dem europäischen Ausland. Es gibt eine Vielzahl durchgeföhrter „Kinder aus der Klemme“-Gruppen, aber noch keine gute Vernetzung der Pädagog*innen, die nach diesem Konzept arbeiten.

Daher möchten wir mit diesem Fachtag allen mit diesem Programm arbeitenden Fachkräften eine Möglichkeit bieten, sich zu vernetzen und das Programm gemeinsam zu erweitern und zu reflektieren. Es werden spannende Impulse zu Neuerungen geboten und ergänzend dazu wird gemeinsam in Workshops gearbeitet.

Nähtere Informationen zu Ablauf und Inhalten finden Sie unter www.connect-fortbildung.de

TEILNEHMERZAHL
Max. 80 Teilnehmer*innen

KOSTEN
85 € inkl. Pausen- und Mittagsverpflegung

VERANSTALTUNGSSORT
AJOKI Campus
Johanneskirchplatz 1
63450 Hanau

Systemisches Aggressionsmanagement – Grundkurs (SAM 1)

Konflikte lösen - mit Spaß und Tiefgang

REFERENT

Jonas Becker (sam-concept) SAM- und SOK-Trainer, Sozialpädagoge, Supervisor nach SAM, Traumapädagoge/Traumafachberater (DeGPT/FVTP), Erlebnispädagoge, Deeskalationstrainer

INHALT

Im Grundkurs SAM 1 werden die Teilnehmenden mit den Grundlagen des Systemischen Aggressionsmanagements (SAM) vertraut gemacht. Die Schulung zielt darauf ab, praktische Anwendungsmöglichkeiten für konstruktive sowie destruktive Aggressionen zu erhalten. Zusätzlich werden Handlungsmöglichkeiten erweitert und aufgezeigt, wie Konfliktsituationen positiv gestaltet werden können.

- Die „AggressionsAcht“, die grundlegende Erkenntnisse über Aggressionsformen offenlegt und Einflussmöglichkeiten auf geachtete und geächtete Verhaltensweisen sichtbar macht
- Die „SAM-Prinzipien“, die als unentbehrliche Krisenjoker in Konfliktsituationen genutzt werden
- Der „GesprächsKompass“, der in Gesprächen Orientierung ermöglicht
- Die „KritikFormel“, die Kritik üben lässt, ohne zu verletzen oder verletzt zu werden
- Die „guten Acht Fragen“ für notwendige Perspektivwechsel

TEILNEHMERZAHL
Max. 30 Teilnehmer*innen

UHRZEIT
09:00 - 16:00 Uhr

KOSTEN
390 €

Bei Buchung der beiden Kurse
SAM 1 und SAM 2:
750 € insgesamt

VERANSTALTUNGSSORT
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim

Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Sicherer werden im Umgang mit betroffenen jungen Menschen

REFERENTIN

Isabelle Ertl Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, langjährige Berufserfahrung in der Jugendhilfe sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie

INHALT

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter psychischen Auffälligkeiten. Die Ergebnisse der KIGGS (Erhebungen bis 2017) weisen bereits eine Zahl von 16,9 Prozent Betroffenen aus. Die Pandemie hat zu einer weiteren Steigerung geführt.

Dies stellt für professionelle Fachkräfte in der sozialen Arbeit eine besondere Herausforderung dar. Es überschneiden sich psychotherapeutische und psychiatrische Angebote mit denen der Jugendhilfe, auch schließt die eine Intervention die andere nicht aus.

Die Brücke vom therapeutischen Setting zur Alltagspädagogik begegnet hoher Komplexität in der Umsetzung. Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen erzeugen Wechselwirkungen und Unsicherheiten bei den Fachkräften.

Wie kann im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen professionell auf deren Psychodynamik eingegangen werden? Welche Möglichkeiten und Grenzen ergeben sich daraus für die Fachkräfte und wie können Handlungs- und Methodenkompetenzen im Alltag ein- und umgesetzt werden?

- Wissen über häufige Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters
- Kenntnisse über pädagogische Konzepte sowie medizinische und psychotherapeutische Konzepte
- Pädagogische Fach- und Handlungskompetenzen im Umgang mit psychisch beeinträchtigten jungen Menschen



TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 - 16:00 Uhr

KOSTEN

350 € inkl. Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim

Das Vergangene ist nicht tot, es ist nicht einmal vergangen

Der sorgsame Umgang mit Übertragungen und Gegenreaktionen
im traumapädagogischen Kontext

REFERENTINNEN

Stefanie Schmidt M.Sc. Psychologie, Koordinationsstelle Jugendhilfe und Gesundheitswesen
(Koordination Babylotsinnen MKK/HU), SAFE-Mentorin, Ausbildung in systemischer Therapie

Wilma Weiß Diplom-Pädagogin und Diplom-Sozialpädagogin, 40-jährige Arbeitspraxis in der Jugendhilfe mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen und in den Bereichen der frauenspezifischen Sozialberatung, Systemische Familientherapeutin, Expertin für Traumabearbeitung nach sexueller Gewalt, Mitglied des Expert*innenrats des Fachverbands Traumapädagogik



INHALT

„Übertragung ist, wenn du denkst, heute ist es noch, wie es früher war.“ (Elena, 8 Jahre)
Dieses Zitat macht deutlich, dass selbst Kinder eine Bewusstmachung von Übertragung realisieren können.

Der Begriff Übertragung bezieht sich im psychologischen Kontext auf die Übertragung von Gefühlen, Gedanken und Verhaltensweisen aus vergangenen Beziehungen oder Erfahrungen auf aktuelle Beziehungen oder Situationen. Diese sogenannte Projektion kann sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben. Wenn die Übertragung positiv ist, kann sie dazu beitragen, dass eine Person sich sicher und geborgen fühlt. Wenn die Übertragung jedoch negativ ist, kann sie dazu führen, dass eine Person unangemessene Erwartungen hat oder sich in einer Beziehung unwohl fühlt. Es ist wichtig, dass Menschen sich ihrer Übertragungen bewusst sind und lernen, sie zu erkennen und zu verarbeiten, um gesunde Beziehungen aufzubauen und aufrechtzuerhalten.

Im traumapädagogischen Kontext ist die professionelle Bewusstmachung von Übertragungen und Projektionen ein wichtiger Bereich im pädagogischen und psychologischen Arbeitsfeld.

Das Seminarhaus „Cohaus Kloster Schlehdorf“ liegt am Kochelsee und bietet eine entspannte Atmosphäre für Seminarveranstaltungen.

Die Unterkunft ist nicht im Preis enthalten (Zimmerpreise für 3 Nächte ab 169,50 € inkl. Frühstück) und muss selbst gebucht werden: kontakt@cohaus-schlehdorf.de

Beginn am ersten Tag um 14:00 Uhr, Abschluss am letzten Tag um 12:00 Uhr.

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

KOSTEN

350 € inkl. Tagungsgetränken
und Pausensnacks

VERANSTALTUNGORT

Cohaus Kloster Schlehdorf
Kirchstraße 9
82444 Schlehdorf

Systemisches Aggressionsmanagement – Aufbaukurs (SAM 2)

Von Konflikten zu Möglichkeiten

REFERENT

Jonas Becker (sam-concept) SAM- und SOK-Trainer, Sozialpädagoge, Supervisor nach SAM, Traumapädagoge/Traumafachberater (DeGPT/FVTP), Erlebnispädagoge, Deeskalationstrainer

INHALT

Der Aufbaukurs SAM 2 knüpft an den Inhalten des Grundkurses SAM 1 an und festigt die bisher erworbenen SAM-Strategien. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie mit der Verschiedenheit von Menschen umgehen und an dieser Vielfalt teilhaben können. Es werden Techniken vermittelt, wie festgefahrene Konfliktmuster zu konkreten Möglichkeitsmustern gewandelt werden.

- Die „4 Typen nach SAM“, die das Erkennen und das Eingehen auf unterschiedliche Persönlichkeiten vereinfachen
- Die „VerständigungsEbenen“, die nicht nur Gefühle erkennen und steuern helfen, sondern auch das Denken und Handeln
- Die „BeziehungsPhasen“, die Zugehörigkeit in Gemeinschaften unterstützen
- Das „VerhaltensBarometer“, das das Einstellen auf das Gegenüber schärft
- Die „2x4 Fragen“, wenn gar nichts mehr geht
- Pädagogische Fach- und Handlungskompetenzen im Umgang mit psychisch beeinträchtigten jungen Menschen

TEILNEHMERZAHL
Max. 30 Teilnehmer*innen

UHRZEIT
10:00 - 17:00 Uhr

KOSTEN
390 €
Bei Buchung der beiden Kurse
SAM 1 und SAM 2:
750 € insgesamt

VERANSTALTUNGSORT
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus Frankfurt
Deutschherrnauer 32
60594 Frankfurt am Main

Die Kraft der Unterschiede

Selbstmanagement für Jugendliche mit dem „Zürcher Ressourcen Modell“

REFERENTEN

Mr. Drs. Jan Hesselink lehrte lange an der FH Enschede (NL) im FB Soziales, studierte Pädagogik, Sozialarbeit/Sozialpädagogik, (soziale) Gerontologie und Jura. Er ist tätig als Seminarleiter für „Kognitive Umstrukturierung nach Ellis (RET)“ und die „Wirksamkeit systemischer/lösungsorientierter Grundannahmen“, Supervisor/Coach, Ootmarsum/NL

Prof. Dr. Karl-Heinz Lindemann Promovierter Soziologe, emer. Professor an der FH Koblenz, lange tätig in Jugendstrafvollzug und Jugendhilfe, zuletzt verantwortlich für die Implementation explizit familienunterstützender Hilfen, Coach, Supervisor und Seminarleiter im Spektrum der systemischen Fokussierung und Organisationsentwicklung, Koblenz

INHALT

Wie können verdeckte Handlungspotenziale von heranwachsenden Kindern und Jugendlichen erkannt und trainiert werden? Wie lernen junge Menschen, vorhandene Stärken-Ressourcen freizulegen, sie wertzuschätzen und gezielt zu nutzen? Mit dem „Zürcher Ressourcen Modell“ erkennen Jugendliche, in welcher Lebenslage sie gerade stehen und was ihnen besonders wichtig ist. Sie durchschauen, wohin sie am sinnvollsten ihre Aufmerksamkeit und Energien lenken sollten. Sie entwickeln mit somatischen Markern (individuelle Körpersignale) stark motivierende Motto-Ziele. Da diese Ziele von ihrer Gesamtpersönlichkeit getragen werden, werden sie überdurchschnittlich oft erreicht. Die Jugendlichen erlangen Identitätskompetenz, die ihnen eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und -gestaltung ermöglicht. Wie genau funktioniert das ZRM? Dem kommen Sie am besten auf die Spur, indem Sie an dem Seminar teilnehmen. Vielleicht hilft es Ihnen auch, Ihr professionelles Handeln weiter zu optimieren im Umgang mit Ihrer Klientel.

- Alle Schritte des „Zürcher Ressourcen Modells“
- Embodiment – Verankerung im Körper
- Handlungswirksame Ziele entwickeln
- Neurowissenschaftliche Grundlagen
- Rubikon-Modell – Handlungsphasen aus der Motivationspsychologie
- Alltagstransfer

TEILNEHMERZAHL
Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT
1. Tag Beginn 14:00 Uhr,
3. Tag Ende 13:00 Uhr

KOSTEN
350 € inkl. Pausenverpflegung und Tagungsgetränken

VERANSTALTUNGSORT
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

Depressionen bei Kindern und Jugendlichen

Symptome erkennen – Hilfen kennenlernen

REFERENTIN

Isabelle Ertl Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, langjährige Berufserfahrung in der Jugendhilfe sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie

INHALT

Depression ist oft eine stille, nicht erkannte Erkrankung. Betroffene haben nicht selten Schamgefühle, da eine Depression mit Schwäche und Versagen in der Gesellschaft verbunden wird. Im pädagogischen Alltag spielt diese Erkrankung bewusst und sehr oft unbewusst eine große Rolle. Sie beeinflusst das Handeln im Miteinander und die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen. Als Folgen der Corona-Pandemie sind die Fälle rasant gestiegen. Die veränderten Lebensumstände haben depressive Phasen begünstigt bzw. herbeigeführt. In diesem Seminar lernen Sie die typischen Symptome kennen und erfahren, welche Optionen im Verhalten bestehen. Weiterhin wird aufgezeigt, welche Unterstützungsmöglichkeiten existieren.

- Steigende Diagnosezahlen als Spätfolgen der Corona-Pandemie
- Symptome, Verhaltensweisen und Auffälligkeiten
- Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- Kooperationsmöglichkeiten

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

10:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

175 € inkl. Pausenverpflegung und Tagungsgetränken

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus Frankfurt
Deutschherrnauer 32
60594 Frankfurt am Main

Ein Kompass für den Gender-Dschungel!

Geschlechts- und Gender-Fragen in Pädagogik und sozialer Arbeit

REFERENTIN

Judith Maschke Diplom-Sozialarbeiterin, Spiel- und Theaterpädagogin, Supervisorin und Coach (DGSv), Psychodrama-Kindertherapeutin (DFP)

INHALT

Derzeit sind starke und widersprüchliche gesellschaftliche Strömungen am Wirken. Einerseits wird (vor allem in der Sprache) gendersensible Achtsamkeit eingefordert, andererseits ist im Buchhandel und in der Spielwarenabteilung oftmals wieder die erste Frage: „Für einen Jungen oder für ein Mädchen?“ Geschlechter(-rollen) werden von Kindern, Jugendlichen und deren Familien also massiv hinterfragt, aber auch sehr traditionell gelebt.

Wie wirken diese Prozesse auf unseren Alltag?

Was sollten wir beibehalten und was denken?

Wie positionieren wir uns?

Und wie können wir mit all diesen Anforderungen souverän umgehen?

Das Seminar lädt Sie ein, mit Humor, Herz und Verstand herausfordernden Szenarien und neuen Begriffen zu begegnen und sich dazu auszutauschen.

Sie bekommen fundiertes Hintergrundwissen und können in einem geschützten Rahmen unterschiedliche Herangehensweisen erproben.

• Erhöhte Sicherheit zur Frage: Was ist Mythos und was ist Biologie?

• Relevantes Wissen zu Intersexualität, Transsexualität und Transgender

• Pädagogisch relevante Unterschiede der Geschlechter

• Umgang mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Positionen in der Gesellschaft

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 16:00 Uhr

KOSTEN

350 € inkl. Pausenverpflegung und Tagungsgetränken

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63450 Hanau – Klein-Auheim

Kinder aus der Klemme

Systemische Handlungsmethoden bei hochstrittigen Eltern

REFERENTIN

Petra Kiehl Diplom-Sozialpädagogin, Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende der Multifamiliengerätherapie (DGSF, BAG MFT), Lehrende „Kinder aus der Klemme“, Trainerin für Erlebnis-Orientiertes Lernen (EOL), Genderpädagogin, Marte Meo-Therapeutin

INHALT

Ein Gruppenangebot für hochstrittige Eltern und ihre Kinder

Circa 40 Prozent der Ehen in Deutschland enden in einer Scheidung. Eine hochstrittige Trennung und daraus resultierende Konflikte wirken sich nicht nur auf das Leben des Paares, sondern auch auf das gesamte Familiensystem, d. h. die Kinder und die nähere Umgebung, aus.

Das Gruppenangebot „Kinder aus der Klemme“ zeigt Methoden und Möglichkeiten auf, wie Pädagog*innen mit diesen Systemen umgehen und lernen können, die Eltern zu befähigen, neue Wege für eine Zukunft mit mehr Verständnis im Miteinander zu finden.



Fortbildungsinhalte Elterngruppen:

- Hochstrittigen Elternteilen eine Möglichkeit bieten, ihre Konfliktmuster zu erkennen und zu bearbeiten
- In einem festen Rahmen den Verletzungen der Eltern Raum geben, aber auch die Zuversicht, dass es einen neuen Weg gibt
- Hoffnung statt Problem-Trance
- Erfahrbar machen, wie es den Kindern geht (im Elternkonflikt)
- Kinder aus der Klemme holen

Fortbildungsinhalte Kindergruppen:

- Kinder wieder positiv in den Mittelpunkt stellen, aus der Klemme holen
- Kindergruppe führen, in Anlehnung an das Elternprogramm
- Kindern helfen, ihre Situation zu verstehen – Raum schaffen, die eigenen Bedürfnisse zu äußern
- Rückmeldung an Eltern, was der Elternkonflikt mit den Kindern macht

2311-FB-KIAK-FFM

Modul 1: 27. – 28. November 2023

Modul 2: 18. – 19. März 2024

jeweils von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Seminarhaus Frankfurt

2404-FB-KIAK-FFM

Modul 1: 29. – 30. April 2024

Modul 2: 22. – 23. August 2024

jeweils von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Seminarhaus Frankfurt

- Durchführung des Programms „Kinder aus der Klemme“ nach Justine van Lawick
- Blick für die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Familienmitglieder entwickeln

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

KOSTEN

850 € inkl. Pausenverpflegung und Tagungsgetränken

VERANSTALTUNGSORT

Seminarhaus Frankfurt
Deutschherrnauer 32
60594 Frankfurt am Main



Weiterbildungen



Frühe Kindheit im Blick der Jugendhilfe

Zertifikatskurs Bindungsbasierte Pädagogik

REFERENTINNEN

Mechthild Scpell Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin der Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Ausbildungen in systemischer Therapie, Verhaltenstherapie, Paartherapie, Verhaltens- und Bindungspsychotherapie, systemischer Supervision und in Multifamilientherapie

Stefanie Schmidt M.Sc. Psychologie, SAFE-Mentorin, Systemische Therapeutin, jahrelange Erfahrung in der Begleitung und Beratung von jungen Familien, Expertin für Kinderschutz in der frühen Kindheit

Dr. Leonore Thurn Diplom-Pädagogin, Entwicklungspsychologische Beraterin für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern EPB (Universitätsklinikum Ulm, KJPP), Systemische Familientherapeutin i. A. (DGSF), Mitarbeiterin in der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau

INHALT

Aus Sicht der meisten pädagogischen und psychotherapeutischen Richtungen ist die frühe Kindheit der Schlüssel zum Verständnis von späteren Verhaltensauffälligkeiten und psychopathologischen Symptomen. Die frühe Kindheit spielt eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der späteren Beziehungs- und Bindungsfähigkeit sowie für das Lern- und Sozialverhalten.

In diesem Zertifikatskurs werden Kenntnisse über den Zusammenhang der Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen und den familiären Erfahrungen in der frühen Kindheit vermittelt. Der „gute Grund“ der Verhaltensauffälligkeiten kann so besser fachlich verstanden werden. Es werden Methoden und Haltungen gelehrt, die den Kindern und Jugendlichen neue korrigierende Bindungserfahrungen ermöglichen.

MODUL 1

Bindung und Trauma

16. – 17. Oktober 2023

- Grundlagen der Bindungstheorie
- Bindungsqualitäten
- Einfluss der Biografie der Eltern auf die Bindungsentwicklung
- Bindungstraumatisierung
- Der heilsame Erziehungsstil

MODUL 3

Kindeswohlgefährdung, Frühe Hilfen und Kinderschutz

11. – 12. März 2024

- Formen von Kindeswohlgefährdung, Risiko- und Schutzfaktoren
- Mögliche Folgen für betroffene Kinder
- Frühe Hilfen: Prävention als Kinderschutz
- Beobachtung und Einschätzung von Eltern-Kind-Interaktionen
- Praxishilfen und Dokumentation

MODUL 2

(A-)Typische Verläufe der emotionalen Entwicklung

18. – 19. Januar 2024

- Bedeutung von Bindungsfiguren für die Emotionsregulation
- Regulation und Regulationsstörungen
- Emotionsregulation und Impulsausbrüche
- Aggression und Autoaggression

MODUL 4

Korrigierende Bindungserfahrungen

5. – 6. Juni 2024

- Der „gute Grund“ für Verhaltensauffälligkeiten
- Unterstützungsmöglichkeiten und korrigierende Erfahrungen im pädagogischen Alltag
- Gewinnende Gespräche zur Sensibilisierung der Eltern für die kindlichen Bedürfnisse

- Kenntnisse im traumapädagogischen Umgang mit seelisch verletzten Kindern
- Unterscheidung der Bindungsrepräsentationen
- Bindungssystemische Sicht auf Verhaltensauffälligkeiten
- Erkennen von Kindeswohlgefährdungen
- Nachversorgung von „offenen Bedürfnissen“
- Korrigierende Bindungserfahrungen

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 16:00 Uhr

KOSTEN

1.500 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungsgetränken und Pausen-snacks

VERANSTALTUNGSSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

Multifamilientherapie (MFT)

Systemische Gruppenarbeit mit Familien in Jugendhilfe, Schule, Kita und Gesundheitswesen

REFERENTINNEN

Karin Bracht Diplom-Erziehungswissenschaftlerin, Syst. Therapeutin (SG/DGSF), Syst. Supervisorin (SG/DGSF), Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende für systemische Therapie, Multifamilientherapie und Supervision (DGSF)

Petra Kiehl Diplom-Sozialpädagogin, Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende der Multifamilientherapie (DGSF), Trainerin für Erlebnis-Orientiertes Lernen (EOL), Genderpädagogin, Marte Meo-Therapeutin

INHALT

Multifamilientherapie (MFT) ist eine Methode der systemisch-familientherapeutisch orientierten Gruppenarbeit, um die Beziehungs- und Handlungskompetenzen von Familien im Hinblick auf die eigenen Familienmitglieder und sozialen Systeme zu erweitern. Zielgruppen in diesem Kontext sind Familien, die erzieherische Hilfen benötigen und die von sozialer Isolation und von Entstrukturierungsprozessen betroffen sind. Die Grundlage und systemische Arbeitsform von MFT basiert auf der Überzeugung und der Erfahrung, dass Familien fähig sind, eigene Lösungen für ihre Probleme zu entwickeln und umzusetzen – Eltern werden Experten für ihre Kinder.

Die Weiterbildung gliedert sich in zwei Teile, die aufbauend gebucht werden können.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich und mindestens dreijährige Berufserfahrung
- Mitarbeit in einem Praxisfeld der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie oder in einer Bildungseinrichtung
- Basisqualifikation in der systemischen Theorie und Praxis
- Für die DGSF-zertifizierte Aufbau-Weiterbildung wird die Weiterbildung in systemischer Beratung benötigt

Der Weiterbildungsgang „Multifamilientherapie“ entspricht den Richtlinien der DGSF und ist von der DGSF anerkannt. Richtlinien zur Zertifizierung „Multifamilientherapie“ unter www.dgsf.org

ERSTER TEIL

Der Grundkurs „Multifamilientherapie“ umfasst 5 Module mit insgesamt 13 Seminartagen. Der Kurs beinhaltet theoretische Inputs, praktische Einblicke in bestehende MFT-Gruppen, Beteiligung an der Planung und Auswertung dieser konkreten MFT-Prozesse sowie Supervision der eigenen begonnenen Arbeit (Supervision mit Hilfe eigener Videoaufnahmen). Die Teilnehmer*innen erhalten Grundlagen und Begleitung, um MFT in die eigene Arbeit zu integrieren und eigene MFT-Projekte zu entwickeln und durchzuführen. Dieser Teil endet mit einem internen Zertifikat zum/zur „MFT-Trainer*in“

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen
- MFT-Haltung
- MFT-Basistechniken
- Verschiedene MFT-Settings
- Prozessbegleitung

ZWEITER TEIL

Der Aufbaukurs umfasst 3 Module mit insgesamt 7 Seminartagen. Sie vertiefen Ihre MFT-Kenntnisse und trainieren intensiv das MFT-spezifische Zusammenspiel der MFT-Therapeut*innen. Sie bekommen die Möglichkeit, Ihre MFT-spezifische Arbeitshaltung zu überprüfen und zu intensivieren, zudem schärfen Sie Ihren Blick für gruppendifamiliäre Prozesse und auch Interventionsmöglichkeiten für spezifische Themengebiete. Dieser Teil kann mit dem DGSF-Zertifikat „Multifamilientherapie“ abgeschlossen werden.

Inhalte:

- Reflexion und Präzisierung der Rolle der MFT-Therapeut*innen
- Prozessbegleitung
- Störungen, Schwierigkeiten und Grenzen des MFT-Settings

Nähere Informationen zu den Modul-Inhalten und Terminen erhalten Sie auf der Website www.connect-fortbildung.de

TEILNEHMERZAHL

Max. 25 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

Weiterbildung Teil 1: 2.700 €,
Weiterbildung Teil 2: 1.000 €
(bei gleichzeitiger Buchung von Teil 1) inkl. Tagungstränken und Pausensnacks

Gesamtpreis 3.700 €

VERANSTALTUNGSSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Dietrich-Bürgemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim



Zertifikatskurs ISEF

Insoweit erfahrene Kinderschutz-Fachkraft

REFERENT*INNEN

Katarina Rubic Dipl.-Pädagogin, Mediatorin und Supervisorin (DGStV), Kinderschutzfachkraft, Erwachsenenbildnerin seit mehr als 15 Jahren, Supervisorin für Fachkräfte, Fortbildnerin für konstruktive Konfliktbearbeitung und Mobbing, langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit

Yasemin Gümüs Erziehungswissenschaftlerin, Kinderschutzfachkraft, seit über zehn Jahren in der Jugendarbeit, Aufbau und Leitung von Teams in der Jugendhilfe, Fortbildnerin im Bereich Gesprächsführung (schwierige Gespräche führen, kinderschutzsensible Gesprächsführung)

Jana Gawlas Rechtsanwältin für Nebenklage und Strafverteidigung, Fachanwältin für Familienrecht, Lehrbeauftragte an der Hochschule Rhein-Main

Prof. Dr. Matthias Kieslich Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Leiter der Pädiatrischen Neurologie in der Kinderklinik am Universitätsklinikum Frankfurt am Main, Privatdozent

Stefanie Schmidt M.Sc. Psychologie, SAFE-Mentorin, Systemische Therapeutin, Familienhebamme, jahrelange Erfahrung in der Begleitung und Beratung von jungen Familien, Expertin für Kinderschutz in der frühen Kindheit

INHALT

Die Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft (insoweit erfahrene Fachkraft) umfasst die Vermittlung rechtlicher, verfahrensbezogener und fachlicher Grundlagen zur Ausgestaltung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung insbesondere im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen für die Umsetzung der §§ 8a (4) und 8b (1) SGB VIII und 4 KKG. In der Weiterbildung werden die Anforderungen thematisiert, die der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung an die öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere Personengruppen anderer Arbeitsfelder stellt.

Dieser Schutzauftrag erstreckt sich auch auf Fachkräfte bei freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. in der ambulanten Jugendhilfe oder im Kindergarten. Für die Erfüllung dieser Aufgabe haben das Deutsche Jugendinstitut und der Verein für öffentliche und private Fürsorge fachliche Empfehlungen abgegeben. An diesen orientiert sich dieser Zertifikatskurs.

Der Zertifikatskurs Fachkraft für Kinderschutz befähigt hinsichtlich der theoretischen Qualifikation zur verantwortungsvollen Bearbeitung von (Verdachts-)Fällen von Kindeswohlgefährdung im Arbeitsfeld der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe als „Insoweit erfahrene Fachkraft für Kinderschutz gem. §§ 8a, b SGB VIII“. Die Qualifizierung erstreckt sich auf die Bereiche Erkennen (Diagnostik), Helfen und Intervenieren sowie auf die Themenfelder Prävention und Psychohygiene.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Fachkräfte, die mindestens drei Jahre in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) pädagogisch tätig sind (z. B. ambulante oder stationäre HzE, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit, Kindertagesbetreuung)
- Weitere Voraussetzungen zur Anmeldung und Informationen zu den Terminen finden Sie auf der Webseite www.connect-fortbildung.de

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

10:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

1.500 € bzw. 1.600 € (Kurs 2024)
inkl. Zertifizierungsgebühren,
Tagungsgetränken und Pausen-
snacks

VERANSTALTUNGSPORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus Frankfurt
Deutschherrnufer 32
60594 Frankfurt am Main



Sexualisierte Gewalt im pädagogischen Kontext

Zertifikatskurs „Präventionsfachkraft gegen sexualisierte Gewalt im pädagogischen Alltag“

REFERENTINNEN

Stefanie Schmidt Psychologin (M.Sc. Psychologie), SAFE-Mentorin, Systemische Therapeutin, Familienhebamme, jahrelange Erfahrung in der Begleitung und Beratung von jungen Familien, Expertin für Kinderschutz in der frühen Kindheit

Wilma Weiß Diplom-Pädagogin und Diplom-Sozialpädagogin, 40-jährige Arbeitspraxis in der Jugendhilfe mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen und in den Bereichen der frauenspezifischen Sozialberatung, Systemische Familientherapeutin, Expertin für Traumabearbeitung nach sexueller Gewalt, Mitglied des Expert*innenrats des Fachverbands Traumapädagogik

INHALT

Traumapädagogische Konzepte und der Umgang mit sexualisierter Gewalt gehören in der pädagogischen Arbeit eng zusammen. In dieser Weiterbildung werden die Theorien und Konzepte der Traumapädagogik vor allem im Bereich der sexualisierten Gewalt behandelt und wichtige Grundhaltungen und Arbeitsweisen besprochen.

Sie lernen praxisnah und durch Reflexion der eigenen Erfahrungen einen professionellen Umgang in oft heiklen (Gesprächs-)Situationen. Es geht um das klare Erkennen und Benennen von Signalen und den institutionell gesteuerten Prozess der Prävention und des Enttabuisierens.

Die Lehrinhalte werden praxisnah vermittelt und durch regelmäßige Reflexionen und Themenverknüpfungen wissenschaftlich fundiert als zertifizierte Weiterbildung angeboten.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Mind. 3-jährige Berufserfahrung in einem pädagogischen Arbeitsfeld

LERNZIELE

- Einführung und Grundlagen der Traumapädagogik
- Reden über Sexualität und sexuelle Gewalt
- Eine Kultur des Hinhörens entwickeln

- Sexualität und Übergriffe unter Kindern
- Prävention und Umgang mit sexualisierter Gewalt in pädagogischen Institutionen

TERMINE

MODUL 1 // 25. – 26.04.2024

Einführung und Grundlagen

- Theoretischer Input, Begriffe, Zahlen, Fakten • Grundlagen der Traumapädagogik, Faktoren nach Finkelhor
- Familiendynamiken und Täterstrategien

MODUL 2 // 10. – 11.07.2024

Reden über Sexualität, Reden über sexuelle Gewalt

- Herausfordernde Gesprächssituationen
- Reflexion zum eigenen Erleben des Themas
- Bewertung von sexueller Gewalt

MODUL 3 // 09. – 10.09.2024

Kultur des Hinhörens entwickeln

- Übertragungen (Verdrängung)
- Hinhören – das Erkennen von Signalen • Gegenreaktionen der Pädagog*innen

MODUL 4 // 05. – 06.12.2024

Sexualität – Übergriffe unter Kindern

- Übergriffe und Grenzüberschreitungen bei Kindern und Jugendlichen untereinander
- Sexting – private Kommunikation über sexuelle Themen per „mobile messaging“ – Daten, Fakten und Schutz

MODUL 5 // 06. – 07.02.2025

Prävention und Umgang mit sexueller bzw. sexualisierter Gewalt in pädagogischen Institutionen

- Bedarfe und Möglichkeiten des Transfers
- Teamstrukturen

TEILNEHMERZAHL

Max. 15 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 16:00 Uhr

KOSTEN

2.350 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungsgetränken und Pausen snacks

VERANSTALTUNGSSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim



SUPERVISION UND COACHING



Sie sind auf der Suche nach einer/einem passenden Supervisor*in für Ihr Team oder möchten Ihren Führungskräften ein passgenaues Angebot für die Erweiterung ihrer Führungskompetenzen machen?

Wir können Sie und Ihre Mitarbeiter*innen dank unseres breiten Netzwerks aus Supervisor*innen und Trainer*innen bei der Suche unterstützen und ein entsprechendes Konzept entwickeln. Nutzen Sie unsere Expertise und melden Sie sich per Mail oder Telefon. Wir freuen uns auf die Kontaktaufnahme.

DAS ANGEBOT RICHTET SICH AN MITARBEITER*INNEN AUS DEN BEREICHEN

- Kinderschutz
- Familienklasse
- Kindertagesbetreuungseinrichtungen
- Schulen und schulische Betreuungseinrichtungen
- Stationäre und (teil-)stationäre Jugendhilfe
- Erziehungsberatungsstellen
- Leitungsebenen in der Kinder- und Jugendhilfe

INHOUSE-ANGEBOTE



Gerne beraten wir Sie bei der Buchung und Planung von Schulungen für Ihre Mitarbeiter*innen vor Ort. Unsere Referent*innen können die Seminarthemen auf Ihren jeweiligen Bedarf ausrichten. Auch unsere Weiterbildungsreihen können für Ihre Einrichtung angepasst und zeitlich flexibel gebucht werden.

Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

Ich berate Sie gerne:

Heike Brose
Leitung CONNECT
Tel.: 06181 2706-6612
E-Mail: h.brose@ask-hessen.de



**1. ANMELDUNG**

Bitte melden Sie sich online an unter www.connect-fortbildung.de oder per E-Mail connect@ask-hessen.de. Wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, wird nach Eingangsdatum eine Warteliste angelegt.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an. Abweichungen von diesen Teilnahmebedingungen sowie mündliche Zusagen und Nebenabsprachen sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart wurden.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.

2. RÜCKTRITT UND KÜNDIGUNG

Sollten Sie unerwartet nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, bitten wir um eine schriftliche Absage. Wir müssen für eine Absage folgende Gebühren in Rechnung stellen:

- Innerhalb von 4 Wochen nach der Anmeldung ist eine kostenfreie Absage möglich
- Bis 14 Tage vor der Veranstaltung 15 % des Teilnahmebeitrags
- Ab dem 14. Tag vor der Veranstaltung 50 % des Teilnahmebeitrags
- Ab dem Tag vor der Veranstaltung und am Veranstaltungstag 100 % des Teilnahmebeitrags

Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass kein oder ein geringer Schaden entstanden ist.

3. ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen bzw. abzusagen. In Ausnahmefällen kann auch ein Wechsel des Dozenten oder der Dozentin möglich sein.

Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden können, erhalten Sie bereits gezahlte Beträge zurück. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

4. AUSSENORDENTLICHE KÜNDIGUNG

Das beiderseitige Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund auf Seiten des Veranstalters ist insbesondere dann gegeben, wenn auf eine schriftliche Zahlungserinnerung keine fristgemäße Zahlung erfolgt oder eine Urheberrechtsverletzung begangen wird. Ein Anspruch des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin auf Erstattung bereits gezahlten Entgeltes besteht in diesem Fall nicht.

5. TEILNAHMEBETRAG

Die im Programm angegebenen Preise umfassen in jedem Fall den Teilnahmebetrag, Tagungsmaterialien und Pausengetränke. Weitergehende Serviceleistungen entnehmen Sie bitte dem Programm und den Einzelausschreibungen.

Erstattungen für nicht vollständig abgenommene Leistungen können nicht erfolgen.

6. HAFTUNG

Die Haftung für Schäden ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten seitens des Albert-Schweizer-Kinderdorf Hessen e. V. oder dessen beauftragten Personen beruht.

7. ERFÜLLUNGSPORT

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hanau.

Ergänzend zu unseren AGB finden Sie auf www.connect-fortbildung.de die Widerrufsbelehrung für Verbraucher sowie die Datenschutzerklärung.

Für Inhouse-Buchungen gelten ergänzende Absprachen.

**WIR AKZEPTIEREN DIE
BILDUNGSPRÄMIE**

Mit der Bildungsprämie wird die berufliche Weiterbildung gefördert. Bestimmte Angebote von **CONNECT** können mit bis zu 500 € staatlich unterstützt werden. Informationen finden Sie unter www.bildungspraemie.info

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Personenbezogene Daten, die Sie uns im Rahmen einer Anmeldung für ein Seminar senden, verwenden wir zunächst nur zur Bearbeitung der Anmeldung. Die Rechtsgrundlagen dafür sind Art. 6 Abs. 1 lit. a, b und f DSGVO.

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten zu erhalten und die Berichtigung der Daten zu verlangen. Des Weiteren können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen oder eine Löschung verlangen. Im Fall eines Widerspruchs, wenn Sie Ihr Recht auf Datenlöschung geltend machen oder Ihre Anmeldung stornieren, werden wir Ihre personenbezogenen Daten löschen. Eine Seminarteilnahme ist dann nicht möglich. Sollten Sie Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Widerspruch geltend machen wollen, wenden Sie sich bitte an die Leitung von **CONNECT**. Die Datenschutzbeauftragte des Albert-Schweizer-Kinderdorf Hessen e. V. erreichen Sie per E-Mail unter datenschutz@ask-hessen.de.

Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde zu beschweren.

**Fort- und Weiterbildungen:**

Seminarhaus Hanau
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

Anfahrt Hanau

- AUTO:** Erreichbar über A 3, 45 und 66. Es stehen ausreichend kostenlose Parkplätze in direkter Umgebung zur Verfügung.
- BAHN:** RB 86, Haltestelle Klein-Auheim Bahnhof, 400 m vom Veranstaltungsort entfernt.
- BUS:** Linie 4, Haltestelle Klein-Auheim Feuerwehrhaus, 400 m vom Veranstaltungsort entfernt.

Seminarhaus Frankfurt
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.
Deutschherrnauer 32
60594 Frankfurt am Main

Anfahrt Frankfurt am Main

- AUTO:** Erreichbar über A 3 und A 661. Es stehen Parkplätze in direkter Umgebung zur Verfügung.
- BAHN:** Haltestelle Frankfurt (Main) Süd, S-Bahnhof oder Mühlberg oder Lokbahnhof, circa 1 km vom Veranstaltungsort entfernt.
- BUS:** Haltestelle Elisabethenstraße, 285 m vom Veranstaltungsort entfernt.

Unsere Empfehlungen:

Hotel „Zum Grünen Baum“
Obergasse 4 + 7
63456 Hanau - Klein-Auheim
Tel.: 06181 60363
www.gruenerbaumka.de

Wenige Gehminuten vom
Veranstaltungsort entfernt.

Hotel „Hessischer Hof“
Hauptstraße 56
63512 Hainburg
Tel.: 06182 4411
www.hotel-hessischer-hof.com

Wenige Autominuten vom
Veranstaltungsort entfernt.

Pension „Wegfahrt“
Hermann-Löns-Straße 5
63456 Hanau - Klein-Auheim
Tel.: 06181 690147
www.pension-wegfahrt-hanau.de

Wenige Gehminuten
vom Veranstaltungsort entfernt.

Unsere Empfehlungen:

Hotel Cult Frankfurt City
Offenbacher Landstraße 56
60599 Frankfurt am Main
Tel.: 069 962446-0
www.hotelcult.de

Buchungscode: ASK-HESSEN

Lindley Lindenberg
Lindleystraße 17
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 50608605-0
www.thelindenberg.com

Nähere Informationen zu allen Angeboten

CONNECT –

die Fortbildungseinrichtung des
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Heike Brose
Leitung CONNECT

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Kontakt CONNECT Büro
Tel.: 06181 2706-6612
E-Mail: connect@ask-hessen.de

www.connect-fortbildung.de
 www.facebook.com/ASK.Hessen

Bankverbindung CONNECT

Sparkasse Hanau
IBAN: DE25 5065 0023 0000 0812 81
BIC: HELADEF1HAN

Wir freuen uns auch über Spenden für die Kinder und Jugendlichen im ASK Hanau und Wetzlar

Spendenkonto
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33MNZ

